

08. Juli 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Sylvia Rinner,
Genossinnen und Genossen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Förderung des Freilichtmuseums Stübing

Im Freilichtmuseum Stübing wurden rund 100 historische bzw. bäuerliche Bauten aus ganz Österreich angesiedelt, um den BesucherInnen bäuerliche Kultur und Lebensart durch die Jahrhunderte begreifbar zu machen. Die Bauernhäuser und Wirtschaftsgebäude lassen die Geschichte der österreichischen Baukultur von Burgenland bis Vorarlberg wieder auferstehen.

Mit seiner einzigartigen Sammlung und seiner regen Veranstaltungstätigkeit leistet das Freilichtmuseum Stübing einen unverzichtbaren Beitrag, Erwachsenen, Schülerinnen und Schülern österreichische bäuerliche Kultur nahe zu bringen.

Trotz intensiver Veranstaltungstätigkeit und einer Steigerung des Besucherzustroms ist das Freilichtmuseum Stübing zur Sicherung seines Betriebes und Fortbestands auch auf Förderungen der öffentlichen Hand angewiesen. Um die vielfältigen Aufgaben der Restaurierung, Sammlung, Konservierung und Darstellung der Schaustücke bewältigen zu können, werden derzeit notwendige Um- und Neubauarbeiten an Eingang, Werkstätten, Lager und Büros vorgenommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

1. Wird bzw. wurde das Freilichtmuseum Stübing seitens Ihres Ressorts in den Jahren 2006, 2007 und 2008 gefördert?

Wenn ja, in welcher Höhe? (Bitte Aufstellung nach Jahr, Höhe und Zweck)
Wenn nein, warum nicht?

2. Haben Sie den Um- und Neubau durch Förderungen oder Maßnahmen unterstützt bzw. werden Sie ihn unterstützen?

Wenn ja, wie? (Bitte Aufstellung nach Jahr, Art, Höhe und Zweck)
Wenn nein, warum nicht?



The image shows four handwritten signatures in black ink. From left to right: 1) A signature that appears to be 'Gretl' or 'Grete'. 2) A signature that appears to be 'Hildegard Füller'. 3) A signature that appears to be 'Sylvia Rinner'. 4) A signature that appears to be 'Dipl. Mag. Sylvia Rinner'.